

Bericht: Was benötigt man fürs Fliegenbinden?

Was benötigt man, damit aus ein „paar“ Federn und Haaren eine „künstliche“, für den Fisch verführerische, Kunstfliege wird?

Liebe(r) Fliegenfischerkolleg(e) in / Neueinsteiger(in),

dieser Artikel ist für alle „Newcomer des Fliegenbindens“ gedacht.

Es soll ein kleiner „Leitfaden“ sein, damit Ihr Geldbeutel einigermaßen geschont bleibt, d.h. dieser Artikel gibt eine kurze Übersicht der Werkzeuge und Materialien die Sie für die ersten Schritte benötigen.

Was ist eigentlich der Grund warum ich meine, dass man Kunstfliegen selbst binden sollte?

Diese Aussage bekomme ich oft zu hören – „eine fertige Fliege kostet doch nicht viel, wenn ich die ganze Zeit, das Werkzeug und das Material hochrechne, dann rentiert sich das Selbstbinden doch gar nicht“!

Hier meine Antwort(en) darauf:

„stimmt, da haben Sie teilweise vollkommen recht“! aber.....

...erstens hat nicht jeder Gerätehändler eine riesige „Fliegensammlung“ aller benötigten Muster und das alles noch in den von mir benötigten Farben und Größe. Ferner hab ich schon viele Kunstfliegen gekauft die nach dem zweiten Wurf „zerfetzt“ waren (schlecht gebunden).

Diese Tatsache kostet nämlich richtig „Kohle“, denn meine selbstgebundenen fallen nur selten auseinander, die gekauften um einiges öfters (es sei denn es sind Fliegen die von Profis gebunden wurden, die kosten aber einiges mehr als Standardfliegen – da stellt sich dann die Frage: „hab ich da etwas gespart, vor allem wenn man viele „Hänger“ hat“?!).

Als nächstes kommt die Qualität des verwendeten Bindematerials zu tragen. Ich möchte nun niemandem zu nahe treten, aber Fakt ist: Jede Firma möchte Gewinn erzielen (sonst würde sich ja niemand selbständig machen!) – auch die Firmen die Billigfliegen anbieten, aus diesem Grund wird geschaut wo eingespart werden kann. Oft wird am verwendeten Material oder an der Arbeitszeit pro Fliege gespart z.B. drei Windungen weniger am Kopfknoten, Kopfknoten nur einmal ganz kurz lackiert, anstelle zweimal und gründlich, Hecheln an der Trockenfliege werden mit „Billigskalps“ angefertigt (z.B. sog. Indische oder China Hennenskalps die nach dem zweiten Wurf, ungefettet, sofort wie ein U-Boot unter gehen)..... usw., den Rest können Sie sich selbst denken.

Anmerkung: Nochmaliger Hinweis, um Missverständnisse zu beseitigen - Ich spreche hier von Standardfliegen die es an „jeder Ecke“ zu kaufen gibt, nicht von „Top-Fliegen“ von Bindeexperten!

Bericht: Was benötigt man fürs Fliegenbinden?

Den nächsten Punkt habe ich schon weiter oben angesprochen, die verschiedenen Farben der Kunstfliege. Sicherlich erhalten Sie bei einem gut sortierten Gerätehändler auch alle gängigen Fliegenmodelle, wie schaut es aber mit den Farben aus?

Bsp. eine Eintagsfliege gibt's halt in verschiedenen Arten und Farben, wenn der Gerätehändler fit ist hat er alle gängigen Farben seiner Region vorrätig, ich denke dies ist aber nicht so oft anzufinden (wenn doch, dann RESPEKT!). Der Alltag schaut so aus, das ein „Standard-Gerätehändler“ die „Standardfarben“: braun, schwarz, beige, ... anbieten kann, wenn Sie aber eine Fliege in kariert mit rosa Streifen wollen, dann werden Sie wahrscheinlich ein fragloses Gesicht erblicken. Was ich damit sagen will ist jedem wohl klar – Sobald das Insektenvorkommen von dem Standard abweicht, sind Sie verloren bzw. besser gesagt: u.U. „fischlos“ am Ende des Angeltags. Um dies zu ändern müssen Sie Ihre Fliegen selbst binden ggf. das Bindematerial selbst einfärben, oder das Dubbing in der benötigten Farbkombination mischen (was Dubbing ist kommt weiter unten)

Anmerkung: Es ist nichts ärgerlicher als im lange geplanten Urlaub, fernab von zuhause und einem gut sortiertem Gerätehändler, festzustellen zu müssen, das man wegen den „falschen“ Kunstfliegen nicht so gut fängt wie es eigentlich möglich wäre.

Fazit: „Der Urlaub ist dann meist für die Katz“ ☺ !

Ein anderer Aspekt ist die Verfügbarkeit der Fliegen. Meist ist es so, dass einem gerade am Samstagabend, beim Packen der Angelsachen, einfällt: „Huch, ich brauch noch gelbe Eintagsfliegen für Morgen“! Auch wenn Sie nun einen Kopfstand macht, es hilft gar nichts, denn der Gerätehändler hat schon geschlossen. So, was nun? Natürlich an den Bindetisch hocken und ein paar gelbe Eintagsfliegen binden, fertig ist die Laube, der Ausflug ist gerettet!

Als letzten Punkt möchte ich noch auf das menschliche Ego eingehen.

Neben der Tatsache, das Fliegenbinden eine Handwerkskunst darstellt und einen absoluten Ausgleich und eine wohltuende Ruhe bringt, hat man nebenbei noch eine Beschäftigung für die langen Winterabende gefunden. Denn nichts ist schlimmer, als sich den ganzen Abend vor den Fernseher zu hocken und sich die tausendste Wiederholung von „Vom Winde verweht“ anzusehen.

Ferner ist der Mensch ein Lebewesen, das ständig nach Bestätigung, Anerkennung und Erfolgserlebnissen sucht. Wieso nicht über den Umweg – Fliegenbinden?

Wieso Fliegenbinden ? Ganz klar, können Sie sich das Gefühl vorstellen, einen kapitalen Fisch mit einer selbstgebundenen Fliege gefangen zu haben? Wenn ja, dann wissen Sie was ich meine!

Sicherlich gibt's es noch viele Punkte die ich aufzählen könnte, aber ich denke diese reichen erst einmal aus, vielleicht habe ich Sie ja schon überzeugen können.

Bericht: Was benötigt man fürs Fliegenbinden?

Abschließend noch ein kleines Rechenbeispiel:

Als Grundlage nehme ich einen guten Streamer der „Drei-Euro-Klasse“

Gekauft beim Händler Ihrer Wahl:

10 Streamer a` 3,50.- € = 35.- €

selbst gebunden (ohne Zeit- und Werkzeugberechnung) → 10 Streamer vgl. wie oben:

Materialpreis:

guter Haken = ca. 0,25 €/Stk. +

Bindematerial (Faden, Fell, Krystal-Hair, Kopflack,) ca. 0,25-0,40 € / Stück

= ca. **0,50 – 0,65 € / Stk. x 10 = 5€ bis 6,50 € für 10 Stk**

d.h. ca. 28,50 - 30.- € „gespart“ !!!!!

Dieses Geld können Sie z.B. zum Kauf von Werkzeugen oder weiterem Bindematerial verwenden!



Meine Bindeecke, einmal aufgeräumt ☺
(das Bild ist ca. 10Jahre alt – heute habe ich ein halbes Bindezimmer)!

Bericht: Was benötigt man fürs Fliegenbinden?

Inhalt:

1. Was benötigt man an: Werkzeugen...

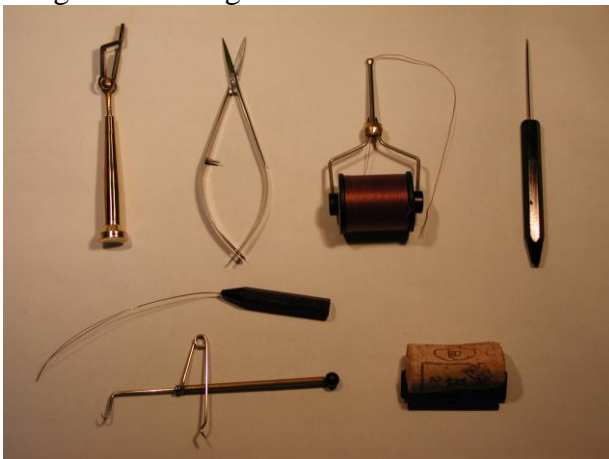
- 1.1 Bindestock
- 1.2 Schnurspulenhalter (Bobbin)
- 1.3 Fadeneinfädler
- 1.4 Federschere
- 1.5 Dubbingnadel
- 1.6 Hechelklemme
- 1.7 Dubbingtwister
- 1.8 Whipfinisher für Kopfknoten
- 1.9 CDC-Halteklammern
- 1.10 Kork mit Rasierklinge (Eigenbau)
- 1.11 kleine Flachzange
- 1.11 Blechdose mit Deckel

2. Was benötigt man an Bindematerial

- 2.1 verschiedene Bindeseide
- 2.2 verschiedene Haken
- 2.3 Kopflack
- 2.4 Dubbing
- 2.5 Balg oder Skalp
- 2.6 CDC Federn
- 2.7 Kleinzeug

1. Was benötigt man an Werkzeugen?

Hier sehen Sie eine kleine Übersicht, was man an Werkzeugen benötigt um mit dem Fliegenbinden beginnen zu können.



von links oben: Hechelklemme, Federschere, Ceramic-Bobbin, Dubbingnadel
Mitte: Fadeneinfädler **von unten links:** Whipfinisher (Kopfknoten), Rasierklinge mit Kork
(Bild 1)

Bericht: Was benötigt man fürs Fliegenbinden?



*Bindestock, Halogenlampe, Abfallbehälter (alter Dosendeckel),
(Bild 2)*

1.1 Bindestock

Eines der wichtigsten Werkzeuge ist und bleibt der Bindestock. Bindestöcke gibt's in verschiedenen Ausführungen und Preisklassen. Preislich fängt es bei circa 20€ an und hört fast nirgendwo auf.

Natürlich stellt sich wieder die berühmte Frage: „Was für ein Modell ist für mich geeignet“? Generell erfüllen alle erhältlichen Modelle die Grundaufgabe – Haken halten, mehr oder weniger gut. Aber die wichtigste Aufgabe des Bindestocks ist halt nun einmal, alle Haken **absolut** fest zu halten. Dieser Punkt sollte auf alle Fälle vor dem Kauf getestet werden, sonst ärgern Sie sich „grün und blau“!

Der Hauptunterschied der einzelnen Modelle liegt natürlich in der Verarbeitungsqualität und dem Material (bei günstigen Modellen sind die Haltebacken meist aus Spritzguss, oder ungehärtetem Stahl). Natürlich ist ein weiterer und auch wichtiger Punkt die Handhabung des Bindestocks. Es bringt nichts wenn man einem „Hightech“ Bindestock hat bei dem man eine viertel Stunde braucht um einen Haken einzuspannen.

Deshalb mein Tipp: Kaufen Sie sich einen Bindestock, der ähnlich wie auf Bild 2. ist. Dieser Bindestock kostet ca. 45.- € und ich bin sicher, wenn die Verarbeitung daran stimmt, werden Sie einen Bindestock besitzen, mit dem Sie den größten Teil aller Fliegen binden können. Den einzigen Nachteil den dieses günstige Modell hat, sind die Haltebacken aus Spritzguss (mein erstes Modell musste ich nach der ersten paar hundert Fliege umtauschen, da eine Backe abgebrochen war (Materialfehler)). Ansonsten ist dies ein super solider, variabel einstellbarer Bindestock. Darauf habe ich viele Jahre kleine Midges (Hakengröße 26) bis hin zum großen Hechtstreamer (Hakengröße 6/0) gebunden.

Bericht: Was benötigt man fürs Fliegenbinden?

Sollten Sie einen anderen Bindestock bevorzugen, dann achten Sie darauf, dass das Modell Haltebacken hat, welche spitz zulaufen (wegen den kleineren Fliegenmuster). Ich persönlich finde noch den Hebel an den oben gezeigten Bindestock super, um die Haltebacken zu öffnen. Diese Lösung ist natürlich praktischer als das Öffnen von Rändelschrauben o.ä., so finde ich. Ach ja, fast hätte ich es vergessen, es gibt Bindestöcke mit Tischhalterung (Klemme) und mit Standplatten. Ich persönlich verwende und empfehle die „Standplatten-Version“, da es sonst Ärger gibt, wenn Sie den schönen Wohnzimmertisch ruinieren, besonders wenn Sie zu Freunden gehen, um dort ein paar Fliegen zu binden.

1.2 Schnurspulenhalter (Bobbin)

Als nächstes möchte ich ein paar Worte zum Schnurspulenhalter oder Bobbin (engl.) verlieren (*Bild 1*). Bobbins können Sie für ein drei Euro kaufen, die Qualität dieser Ausführung ist meist nicht sehr hoch, reicht aber zu Beginn grundsätzlich aus. Übrigens arbeite ich manchmal auch noch mit diesen „Billigteilen“. Nachdem mir zu Beginn ständig die feine Bindeseite gerissen ist (wg. Beschädigungen durch den Bobbin → Faden schleift Rillen in das Fadenführungsröhrchen), hab ich mir dann doch mehrere Ceramic-Bobbins zugelegt, da es genervt hat ständig neu einzufädeln. Diese Bobbins sind echt super, ich muss aber sagen, auch dort reißt mir hin und wieder der Faden.

Für die stärkeren Fäden bzw. für Tinsel, Draht, Floss tut es bei aber immer noch die Billigbobbins für zwei Euro. Dort einen Ceramicbobbin einzusetzen wäre Geldverschwendung.

Mein Tipp: kaufen Sie sich mindestens einen Bobbin aus Ceramic und zwei Standardmodelle aus Stahl (für „grobes“), dann sind Sie erst einmal gut ausgerüstet (Preis zusammen ca. 15-20.- €).

1.3 Fadeneinfädler

Der Fadeneinfädler ist ein hilfreiches Werkzeug, um jede Art von Fäden o.ä. in den Bobbin einzufädeln. Mehr gibt es dazu eigentlich nicht zu sagen (*Bild 1*).

Tipp: Ich benötige teilweise gar keinen Einfädler, da ich den Faden durch das Führungsröhrchen mit dem Mund einsauge (wenn ich zu fest sauge, dann kann der Faden schon mal weit hinten im Hals kitzeln, verschlucken kann man sich daran aber nicht, es sein denn, man saugt die ganze Spule leer 😊)

1.4 Federschere

Ein ganz wichtiges Werkzeug ist eine gute und handliche Schere. Ich persönlich empfehle jedem Anfänger eine sogenannte Federschere (*Bild 1*). Eine Federschere ist super in der Handhabung, d.h. man muss nicht ständig in die meist zu kleinen Fingeröffnungen „schlüpfen“ um die Schere bedienen zu können. Ebenso wichtig ist die Schärfe der Schere

Bericht: Was benötigt man fürs Fliegenbinden?

und spitzzulaufende Schneiden. Nur mit kleinen spitzen Schneiden schneiden Sie auch feine Dinge gut und sauber durch z.B. einzelne feine Hecheln,

Was Sie unbedingt unterlassen sollen ist, dass Schneiden von Draht, Papier, stärkeres Nylon,, da sonst die Schere kaputt geht (die Backen biegen sich auf, die Schneide wird stumpf,

1.5 Dubbingnadel

Unter Dubbingnadel (*Bild 1*) versteht man ein Werkzeug, dass man für mehrere Zwecke verwenden kann, z.B. Dubbing „zurechtzupfen“, Kopflack auftragen, Hakenöhr von Restlack befreien (sonst haben Sie am Wasser den Ärger mit dem „Freimachen“, denn meist hat man da nix spitzes zur Hand), Kopfknoten binden (dazu ist eine Öffnung im hinteren Halteteil → somit spart man sich den Whipfinisher, ein alter ausgemusterter Kugelschreiber ohne Schreibmine tut´s aber auch – hierzu weiter unten Pkt. 1.7).

1.6 Hechelklemme

Eine Hechelklemme ist ein weiteres sehr nützliches Werkzeug (*Bild 1*).

Die Hechelklemme dient für das „behecheln“ von Trockenfliegen, d.h. um einen schönen und gleichmäßigen Federkranz zu erhalten (dadurch bekommt die Trockenfliege ihre

Schwimmfähigkeit, ferner imitiert der Hechelkranz die „Fußabdrücke“ des Insekts im Wasser).

Ich persönlich empfehle eine Hechelklemme mit Kugelgelenk (*Bild 1*). Dieses Modell kostet zwar etwas mehr, ist aber die beste Lösung um gleichmäßig und sauber arbeiten zu können, Sie werden schon sehen. Natürlich schadet es nicht, wenn Sie ein oder zwei einfache Hechelklemmen zur Hand habt, man braucht diese Dinge auch öfters, als dritte oder vierte Hand.

1.7 Dubbingtwister

Ich persönlich setzte den Dubbingtwister sehr oft ein, da ich sehr viel mit der Schlaufentechnik binde. Mit der Schlaufentechnik können Sie, z.B. dubben, behecheln, Beinchenimitationen einbinden,

Gerade beim Binden mit CDC-Federn kommt man an einem Dubbingtwister nicht vorbei, denn bei dieser Bindeart werden die CDC-Federn meist mit der Schlaufentechnik eingebunden und anschließend z.B. zum behecheln der Fliege verwendet.

Übrigens: Ich verstehe nicht warum sich immer noch nur „relativ“ wenige Fliegenbinder mit der CDC-Bindetechnik befassen und es nur an wenigen Bindelehrgänge dem Anfänger beigebracht wird, so schwer ist diese Technik doch gar nicht! Dass die CDC-Bindeweise am Wasser z.T. unschlagbar ist, das kann ich aus 20jähriger Praxiserfahrung sagen.

Bericht: Was benötigt man fürs Fliegenbinden?

1.8 Whipfinisher für Kopfknoten

Über dieses Werkzeug kann man sich streiten. Ich persönlich hab einen Whipfinisher, muss aber sagen, dass ich ihn nur sehr selten verwende. Meist mache ich meinen Kopfknoten von Hand oder nehme das Haltestück von der Dubbingnadel, oder einen alten Kugelschreiber ohne Mine. Der Vorteil der beiden letzt genannten Tools ist beim Binden von sehr kleinen Fliegenmustern unübertroffen, da dort ein eng geführter Kopfknoten gebunden werden kann/muss, d.h. man bindet somit seltener Hecheln, Beinchenimitationen, ... mit ein, dies passiert mit einem Whipfinisher öfters.

1.9 CDC Halteklammern

Dieses Werkzeug ist eines der wichtigsten, wenn's ums CDC-Binden geht. Diese Halteklammern dienen zum „einspannen“ der CDC-Federn (Grannen), d.h. man legt 3-4 CDC-Federn, versetzt (gegenläufig), übereinander ein und klemmt die beiden Enden der Fiedern in je eine Halteklammer...).

Ich persönlich empfehle Halteklammer aus durchsichtigem Kunststoff, da man hierbei genau sieht wie die Fiedern liegen, bevor man sie vom Federstamm trennt.

1.10. Kork mit Rasierklinge (Eigenbau)

Dieses „Wunderwerkzeug“ besteht aus einen Weinkorken und einer Rasierklinge, die im Weinkorken versenkt ist (*Bild 1*). Rein theoretisch würde auch ein Teppichmesser gehen, dies ist aber nicht scharf genug bzw. zu unhandlich, deshalb verwende ich eine Rasierklinge mit Korkgriff (in der Zwischenzeit ein fertiges Tool von der Firma Stonefly).

Was kann man nun damit anstellen? Ganz einfach: z.B. Bindefäden durchschneiden, oder Rehhaarfliegen stutzen! „Dies kann man aber auch mit einer Schere, könnte jetzt jemand sagen“!

Das stimmt, aber mit einer Schere den Bindefaden durchzuschneiden kann bei sehr kleinen Fliegen (Midges) leicht dazu führen, dass man einige Hecheln mit abschneidet. Mit der Rasierklinge passiert dies normalerweise nicht, da beim abschneiden, die Hecheln unter Druck nachgeben und sich nach hinten legen. Ferner können Sie hiermit einen absolut enganliegenden Schnitt machen, dies ist mit der Schere meist nur mit „Hechelverlust“ möglich.

1.11 kleine Flachzange

Die kleine Flachzange benötigen Sie für viele Dinge. Der meiner Meinung nach wichtigste Punkt ist: **Widerhaken andrücken!**

Bericht: Was benötigt man fürs Fliegenbinden?

Warum den Widerhaken andrücken? Weil es Ehrensache ist und untermäßige Fische schont!

Weiterhin können Sie auch den Haken nachbiegen, umformen (aber Vorsicht, die Haken brechen manchmal sehr schnell, deshalb vorher mit dem Feuerzeug erhitzen).

Fazit: eine gute Flachzange sollte nicht fehlen.

1.12 Blechdose mit Deckel

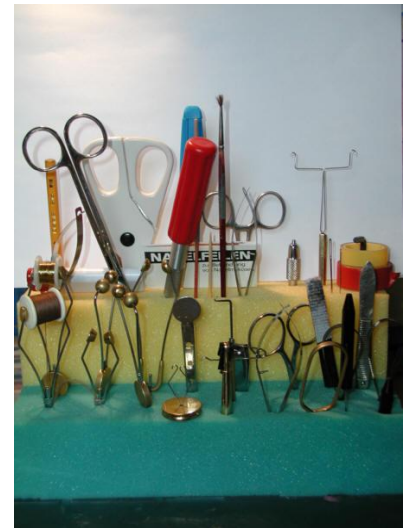
Hierbei handelt es sich um ein Gegenstand der auch unter dem allgemeinen Begriff: „Mülleimer“ bekannt ist ☺!

Natürlich können Sie alles verwenden, indem der Bindeabfall Platz hat.

Mein Tipp: Verwendet Sie eine alte Blechdose. Den Deckel können Sie unter den Bindestock legen und somit herunterfallende Materialien aufsammeln (*Bild 2*), in der Dose können Sie diese zwischenlagern, bis Sie alles wegwerfen.

Übrigens ist auch ein Handstaubsauger sehr hilfreich, wenn's nach einer größeren Bindesession ans aufräumen geht.

Hier noch mein Tipp bezüglich einer „Werkzeughalterung“: einfach ein großes Stück **festen** Schaumstoff nehmen, Löcher für das Werkzeug reinschneiden, fertig ! (evtl. noch ein Stück Schaumstoff oben drauf kleben, dann haben Sie ein Modell wie rechts zu sehen → „Doppeldecker“) → **Solch eine Halterung sollte bei keinem fehlen, sonst herrscht Chaos auf dem Tisch!**



2. Was benötigt man an Bindematerial

2.1 verschiedene Bindeseide

Bei der richtigen Wahl des „Bindefadens“ muss man nicht sehr viel beachten, nur soviel, dass die Fadenstärke zum Haken passt und dass die Farbe annähernd an die des Originals kommt, das war's.

Natürlich gibt's Bindeseide in verschiedenen Stärken und unterschiedlicher Qualität.

Ich persönlich rate von Komplettangeboten ab (nach dem Motto - „50 Farben bestellen, vierzig bezahlen – für nur 9,99€“!), da diese Bindeseide meist nicht so hochwertig ist und bei der kleinsten Belastung reißt.

Gute Bindeseide ist z.B. die von **UNI**, die bekommen Sie bei allen gut sortierten Händlern – aber aufpassen – „günstig ist nicht günstig“, denn oftmals bekommt man nur eine 50yds. Spule, anstatt einer mit 200yds!

Bericht: Was benötigt man fürs Fliegenbinden?

Bezüglich der Stärke braucht man zu Beginn nur zwei Ausführungen: **UNI 8/0 u. 6/0!** Die UNI 8/0 für kleine Fliegen (circa ab Hakengröße 12-24), die UNI 6/0 für normale bis größere Fliegen (circa Hakengröße 1/0-12).

Hier noch einige Worte zur Farbpalette:

Es kommt grundsätzlich darauf an was für Insekten bei Ihnen vorkommen (Farbe).

Ich empfehle folgende Grundfarben, die gehen „immer“:

- Schwarz, Braun, Hellgrau, Oliv, Gelb oder Beige, Weiss

...das war´s, mehr würde ich zu Beginn noch nicht kaufen. Wenn diese Farben nicht ausreichen.

Tipp: Was ich zusätzlich noch empfehle ist „Flossgarn“ (synthetischer Faden mit sehr vielen feinen Fasern), in verschiedenen Farben. Mit Flossgarn können Sie „superschlanke“ Fliegenkörper binden, da dieses Material sehr eng anliegt.

2.2 verschiedene Haken

Als nächstes kommen wir zu meinem Lieblingsthema, den unterschiedlichen Haken für´s Fliegenbinden.

Haken gibt es wie Sand am Meer, jede Größe, jede Form, jede Art, (fast) jede Materialstärke, salzwasserfest, Schonhaken (ohne Widerhaken), „tiefergelegt mit Sportauspuff“ ☺,

Als erstes möchte ich Sie nochmals bitten **ausschließlich** Schonhaken zu verwenden.

Das Fliegenfischen ist zwar die schonendste Art Fische zu fangen, aber diese Tatsache ist den Fischen so breit wie hoch, da **jeder** Fisch beim Drill in eine Stresssituation kommt. Zögert sich das Zurücksetzen, durch „Operationen“ am Fisch, beim Hakenlösen, noch weiter hinaus, sinkt dessen Überlebenschance weiter gegen **NULL**, je länger dies geht.

Bei Schonhaken kann man einen z.B. untermassigen Fisch bereits im Wasser „abhaken“, d.h. wenn man die Schnurführung bewusst ganz locker hält (*dies funktioniert aber nicht immer, vor allem bei kleinen Fischen*) oder durch vorsichtiges „abschütteln“ des Fisches während dieser noch im Wasser ist.

Aber nun zurück zu den Haken ...

Damit Sie nicht alle Hakentypen und Größen kaufen müssen (zu Beginn zumindest), schlage ich einige „Beginnertypen“, in Form und Größe vor. Natürlich ist diese Übersicht nur ein grober Anhalt, da die richtige Hakenform und Größe von Insektenaufkommen vor Ort abhängig ist.

Bericht: Was benötigt man fürs Fliegenbinden?

Übrigens habe ich meine Produktpalette auf die Haken Hersteller: Partridge, Knappek, VMC, Fulling Mill, Kamasan, ... festgelegt, da diese Haken gut sortiert, günstig, robust und rostfrei sind (ab 3€/25 Stk.) und eine gute Qualität haben.

Typ	Empf. Größe(n)	Bemerkung
z.B. Partridge SUD/SLD, Knappek D, Fulling Mill - All Purpose Light, VMC 9388BZ	12, 14, 16, 18	Für alle Standard-Trockenfliegen
z.B. Partridge - SHR/CZ, Fulling Mill – Grub, Knappek - N, Kamasan - B175	10, 12, 14, 16	Für Bachflohkrebs und Standardnymphen
z.B. Fulling Mill - All Purpose Light, Knappek - D	18, 20, 22, (24)	Für alle Midges
z.B. Knappek - S	6, 8, 10	Für alle Streamer geeignet

2.3 Bindelack (Kopflack)

Bindelack dient zum lackieren / haltbar machen des Abschlussknotens der Kunstfliegen. Ist der Abschlussknoten (Kopfknoten) lackiert, so ist die Fliege generell vor dem „Zerfall“ besser geschützt, als ohne lackierten Kopfknoten. Natürlich kann man aus dem Thema Bindelack eine kleine Wissenschaft machen, dazu habe ich aber keine Lust.

Mein Tipp: klarer Kopflack auf Wasserbasis verwenden – diesen gibt's von Loon Outdoors und nennt sich LOON „Waterbased Head Cement“.

Von der Verwendung eines farbigen Kopflacks rate ich erst einmal ab, da dieser z.T. sehr schnell austrocknet und meiner Meinung nach zu Beginn nix bringt (verwenden Sie lieber den farblich richtigen Bindefaden, dann brauchen Sie nicht „drüber lackieren“).

2.4 Dubbing

Was ist Dubbing?

Dubbing ist ein anderer Begriff für Fell, bzw. Fellunterwolle, die aus vielen einzelnen und weichen „Fasern“ besteht (sozusagen ein „Bündel“ von feiner Wolle, aber ungesponnen).

Dubbing gibt's in verschiedenen Farben und von verschiedenen „Tieren“ (aber auch künstlich z.B. Polydubbing, Antron). Das Dubbing wird meist auf den Bindefaden „gesponnen“ d.h. draufgedreht, oder in eine Bindefadenschlaufe, mit dem sog. Dubbingtwister“ durch drehen, „eingesponnen“.

Natürliches Dubbing bekommen Sie in fast allen Farben und Zusammensetzungen d.h. vom Hasen (für z.B. die berühmte Hasenohrnympe – *hare ears nymph*),

Bericht: Was benötigt man fürs Fliegenbinden?

Für Trockenfliegen sollte es unbedingt Polydubbing sein, da diese kein Wasser aufsaugt und somit viel besser schwimmt als Naturhaar!

Was in keiner Werkstatt fehlen sollte ist Krystal Dub. Dies ist natürliches Dubbing (meist Hase) das mit Krystalfasern (irisierend) versetzt ist. Eine Nymphe die mit diesem Dub gebunden ist wird dadurch noch viel fängiger, da das irisierende Krystal Luftblasen von aufsteigenden/schwimmenden Nymphen imitiert.

Zum Schluss noch mein Tipp: Kaufen Sie sich am besten eine Komplettbox mit verschiedenen Farben von z.B. Hasenohr-Dubbing und eine Box mit KrystalDub, dann sind Sie erst einmal gut versorgt (Preis pro Box circa 20.- €) oder, wenn Ihnen dies zu teuer ist, eben nur die benötigten Grundfarben einzeln (Schwarz, Braun, Hellgrau, Oliv, Gelb) in den eben genannten Varianten (Hasenohr, KrystalDub).

2.5 Balg oder Skalp

Die Federn die man zum Binden benötigt werden meist als Federskalp geliefert (kurz auch nur Balg oder nur Skalp genannt). Mit Federn werden die Trockenfliegen „behechelt“. Ferner benötigt man auch Federn um Nymphenbeinchen, Flügelscheiden, Flügel, zu imitieren. Mein Rat – kaufen Sie sich nur hochwertige Federn, auf längere Sicht hat man hier mehr davon, auch wenn es etwas mehr kostet.

Dieser Tipp kommt nicht von Ungefähr, denn die Hecheln Ihrer Fliegen werden dadurch einfach hochwertiger d.h. die Trockenfliegen schwimmen besser und länger. Einen Nachteil haben „Standard-Balgs/Skalps“ aber (*meine Meinung*), sie sind mit so viel unterschiedlichen Federn (Größe) bestückt, sodass die Ausbeute von z.B. nur einer Federgröße recht beschränkt ist d.h. nicht den Preis von bis zu 80.- € rechtfertigt (man hat sozusagen viel „Abfall“, wenn man beispielsweise nur eine Größe benötigt).

Für das Binden von Flügeln, Beinchen usw. können Sie ganz normale Standardbälge (2'nd, oder 3'rd Grade) nehmen, die reichen allemal aus.

Weiterhin rate ich von „Billigbälgen“ für Trockenfliegenhecheln ab (z.B. Chinahenne, India-Skalps o.ä.), da eine Trockenfliege mit solchen Hecheln nach dem zweiten Wurf unter geht wie ein Stein, es sein den Sie fetten die Fliege nach jedem zweiten Wurf.

Abschließend mein Tipp: es gibt von Whiting ein geniales Sortiment an Sattelhecheln (nennt sich - *Whiting 100*) in jeweils verschiedenen Größen und Farben, d.h. für alle gängigen Hakengrößen 8, 10, 12, 14, 16, 18, in braun, schwarz, (Preis: circa 20.-€ / Packung).

Der Hersteller garantiert hier eine Ausbeute von mindestens **100** Trockenfliegen pro Packung, ich muss sagen dies stimmt auch, ich hab es schon sehr oft nachgerechnet. Ich selbst binde nur noch mit diesen vorsortierten Federn, denn meine „Standardbälge“ gehen auch so langsam aus). Mit diesen „Whiting-Federn“ erhalten Sie sehr hochwertige und schöne Hecheln und

Bericht: Was benötigt man fürs Fliegenbinden?

brauchen nicht ewig nach der passenden Federgröße suchen, da man bereits bei der Bestellung die richtige Größe wählt. +- eine bis zwei Hakengrößen kann man ohne Probleme verarbeiten, sodass man nicht exakt jede Federgröße zu jeder Hakengröße braucht.

Mein Tipp: lieber die Federn eine/zwei Nummer(n) größer nehmen und anschließend die Hecheln ondulieren d.h. mit heißer Glut auf die richtige Größe „zurechtschmoren“ (kein Feuerzeug nehmen, sonst brennt die ganze Hechel ab ☺). Dieser Trick hat noch einen positiven Nebeneffekt, die Fliege schwimmt wegen der größeren Auflagefläche besser in dem Wasserfilm.

2.6 CDC Federn

Warum binden so wenige Fliegenbinder mit CDC-Federn?

Ich kann es Ihnen nicht genau sagen! Ich glaube viele trauen sich nicht, weil sie der Ansicht sind es ist zu schwierig zu erlernen, oder ihnen ist der „Materialaufwand“ einfach zu groß (spezielles Werkzeug, ...). Dazu kann ich nur sagen: „nein das Binden ist nicht schwieriger und das Werkzeug kauft man sich nur einmal“!

Wie auch beim Binden in der Standardbindeweise müssen Sie üben, üben, üben, um gute und stets gleichwertige Muster binden zu können. So ist es auch beim Binden mit CDC-Federn. Verschließt man sich gegen diese Bindetechnik, dann verschließt man sich auch gegen den Erfolg am Wasser, glauben Sie mir. An vielen Gewässern ist es ohne „CDC-Fliege“ kaum noch Möglich einen guten Fisch zu haken, da die Fische dort oftmals extrem sensibel auf „Hechelfliegen“ reagieren und diese meist verweigern. Ich möchte hier eines nicht zum Ausdruck bringen, und zwar, das dass reine Binden mit CDC-Federn die einzig wahre Bindetechnik ist, denn auch „Hechelfliegen“ haben durchaus ihren Einsatzbereich/ihre Daseinsberechtigung (auch ich binde parallel viele Hechelfliegen).

So nun noch kurz was zu den CDC-Federn.

Bei CDC Federn steht das CDC für Cul de Canard (*franz.*) und heißt übersetzt soviel wie, „Federn vom Hintern der Ente“ ☺ ! Diese Übersetzung trifft den Kern, oder! Diese Federn sind auch unter dem deutschen Begriff – Entenbürzelfedern – bekannt.

CDC-Federn gibt es in Unterschiedlicher Farbe und Qualität. Ich persönlich hole meine „CDC's“ direkt im Jura (die hab ich auch in meinem Laden/InternetShop). Natürlich ist ein sehr wichtiger Aspekt die Qualität der Federn. Ich habe schon einige in Deutschland erhältliche Produkte getestet, muss aber sagen, die meisten sind nicht sehr gut (unter gut verstehe ich, gleichmäßige und dichte Fiebern an jeder Einzelfeder).

Zu den Farben gibt es nicht sehr viel zu sagen. Meist erhält man „CDC's“ in allen wichtigen Farben.

Das Fliegenbinden mit der CDC-Technik nicht so schwer ist, wie viele immer sagen/meinen!

Bericht: Was benötigt man fürs Fliegenbinden?

2.7 „Kleinzeug“

Hier noch einige kleine Dinge, die nicht fehlen sollten.

- **Tungsten-, Kupfer- und Goldkopferlen**
Hiermit können Sie Ihre beschwerten Nymphen binden (ich binde sehr viel Nymphenmuster mit einem Tungsten-, Kupfer- oder Goldkopf). *VORSICHT !!!* Nicht an jedem Gewässer sind diese erlaubt!
- **Latexstreifen**
Hiermit können Sie Flügelscheiden (Nymphen), Rückenpanzer (Bachflohkrebs), ... imitieren.
- **Bleidraht**
Bleidraht, oder auch Flachblei dient zum beschweren sämtlicher Nymphen- und Streamermuster und sollte bei keinem fehlen!
- Ein Stück **Styropor** o.ä. um die „feuchten“ Fliegen (Kopflack) nach dem Binden zu trocknen (Achtung: nix hartes nehmen, wegen der Hakenspitze).
- Eine leere **Vorratsfliegenbox** Ihrer Wahl (am besten Klarsicht), um die fertigen Fliegen zu sortieren.

So, das war´s eigentlich schon, mehr benötigt man nicht um die ersten Bindeversuche zu starten, bzw. mehr empfehle ich nicht, da Sie sich eher auf das eigentliche Fliegenbinden konzentrieren sollten, anstatt stundenlang irgendwelche Materiallisten durch zu gehen.

Ferner kostet diese „Grundausstattung“ schon Geld genug, sodass Sie sicherlich froh sind, nicht mehr kaufen zu müssen.

Ein kleiner Tipp am Rande: verzweifeln Sie nicht nach den ersten Fliegen, meine ersten Muster sahen aus wie „mutierte Kehrbesen“. Denn auch beim Fliegenbinden geht's frei nach dem Motto – *Übung macht den Meister* - !



Ach ja, ich empfehle die Fliegen eher qualitativ hochwertig zu binden als eine Massenproduktion zu starten. Qualitativ hochwertig heißt aber nicht, dass Sie zum Perfektionisten werden sollen. Gute „Gebrauchsfiegen“ sollen hier das Maß sein!

Viel Erfolg und viele schöne Muster beim Fliegenbinden wünscht

Ihr Rüdiger Kopf